



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr.65/2012 Kiel, 08. November 2012

Redebeitrag – Es gilt das gesprochene Wort

Standortpolitik

Mittelstandsorientierung ist ein Standortvorteil

In der heutigen Sitzung der Kieler Ratsversammlung beantragt die FDP-Ratsfraktion die Mitgliedschaft der LH Kiel in der Gütegemeinschaft „Mittelstandsfreundliche Kommunalverwaltung e.V.“ (TOP 11.6). Der Fraktionsvorsitzende erklärt hierzu:

„Die FDP-Ratsfraktion beantragt die Mitgliedschaft der LH Kiel in der Gütegemeinschaft „Mittelstandsfreundliche Kommunalverwaltung e.V.“.

Der Verein selbst beschreibt folgende Vorteile für die Kommunen:

1. Mittelstandsorientierung von Kommunen wird nachprüfbar und bundesweit vergleichbar.
2. Mittelstandsorientiertes Verhalten der Kommunalverwaltung wird ergebnisorientiert gemessen und verbessert.
3. Laufende Unternehmensbefragungen sichern den Dialog mit der regionalen Wirtschaft.
4. Verbesserung der Qualität der Verwaltungsdienstleistungen
5. Zufriedene Unternehmen sind Botschafter für den Standort und beste Standortwerbung

Dieser Eigeneinschätzung kann man nun folgen – oder auch nicht. Deshalb haben wir in einer Kleinen Anfrage die Verwaltung nach ihrer Beurteilung befragt. Nach einer grundsätzlich positiven Einschätzung der Verwaltung für eine Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft beschreibt die Verwaltung Vor- und Nachteile einer solchen Mitgliedschaft auf:

Vorteile:

- a) Unterstützung der KiWi und der Verwaltung in allen Bereichen der Wirtschaftsförderung
- b) Positionierung der LH Kiel als dienstleistungsorientierte und kundenfreundliche Kommunalverwaltung
- c) Begünstigung der LH Kiel bei Investitions- und Standortentscheidungen der Unternehmen
- d) Sicherstellung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen mittelständischen Unternehmen, der KiWi und der Verwaltung

Nachteile:

- a) Kosten in einem Zeitraum von sechs Jahren: 24.000,00 € - also pro Jahr 4.000,00 €
- b) Nicht bezifferte Personal-, Sach- und Schulungskosten
- c) Die Kosten für eine weitere externe Zertifizierung nach zwei Jahren
- d) Aufgabe der Flexibilität und Selbstständigkeit der Verwaltung und der KiWi

Diese Nachteile müssen berücksichtigt werden. Bleiben wir bei den Kosten: 4.000,00 € pro Jahr sowie entsprechende Kosten für eine weitere externe Zertifizierung sind nicht wenig – aber schauen wir uns nur einmal unsere heutigen Beschlüsse an: Ich bin mir sicher, dass der voraussichtliche Beschluss der Ratsmehrheit für einen Abschluss eines Partnerschaftsvertrages mit der Region Moshi/Rural mindestens ebenfalls Kosten in dieser Höhe verursachen wird. Oder die Beteiligung an der Kampagne „Fair-Trade“, die wir heute ebenfalls beschließen werden. Ich erspare mir die Auflistung der weiteren Mitgliedschaften und Projekten, die in der Vergangenheit beschlossen wurden und ebenfalls mit Kosten verbunden sind, deren Nutzen für unsere Bürgerinnen und Bürger für mich in vielen Fällen nicht erkennbar ist.

Auch die Kosten für die Schulungen des Personals sollten für uns vertretbar sein – denn es muss doch in unserem Interesse sein, die Professionalität der Verwaltung zu erhalten und zu stärken.

Verbleibt noch die Aussage, dass man damit die Selbstständigkeit und Flexibilität der Verwaltung aufgibt. Hier kann ich der Verwaltung nur anraten, sich bei der Vielzahl der Kommunen zu erkundigen, die dieser Gütegemeinschaft beigetreten sind. Man wird feststellen, dass man dieses Gütesiegel sehr schnell als ein Instrument der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung zur Optimierung der Geschäftsprozesse empfunden hat und nicht als Einschränkung oder Verzicht auf Flexibilität.

Summa Summarum bleibt festzustellen, dass die Vorteile einer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalpolitik e.V. die Nachteile weit übertreffen - zumal nach Auskunft der Verwaltung wesentliche Voraussetzungen für diese Mitgliedschaft bereits existieren. Deshalb bitte ich um Ihre Zustimmung.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer